

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 08.12.2020

Tagesordnung:

- 2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „An der Industriestraße“
 - Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Stellungnahmen im Rahmen der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 und der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB
 - Fassung des Satzungsbeschlusses
- Beitritt zum AOVE e.V.
- Zuschussantrag FC Edelsfeld e.V. zum Erwerb eines Rasenpflegegerätes
- Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet; Antrag auf Bürgerbefragung
- Errichtung eines Mobilfunkmastes in Weißenberg
- Informationen

2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „An der Industriestraße“

- Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Stellungnahmen im Rahmen der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 und der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB

Im Zuge der Behördenbeteiligung wurde in Absprache mit dem Landratsamt Amberg-Sulzbach, als Träger öffentlicher Belange lediglich das Landratsamt, Bauamt, zur Stellungnahme aufgefordert. Das Bauamt des Landratsamtes hat während und nach der Auslegungsfrist in seiner telefonischen Stellungnahme am 27.11.2020 keine Einwendungen oder abzuarbeitende Hinweise vorgebracht. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sind keine Einwände oder Äußerungen von Bürgern eingegangen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Eingang der Stellungnahme des Landratsamtes Amberg-Sulzbach, Bauamt. Es besteht kein Konflikt mit der Planung.

- Fassung des Satzungsbeschlusses

Der Gemeinderat fasst den Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans „An der Industriestraße“, Edelsfeld, in der Fassung vom 08.12.2020 unter Berücksichtigung der heute gefassten Beschlüsse.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit

- der Mitteilung der Abwägungsergebnisse an die Behörden und Bürger
- der Vorbereitung der Ausfertigung der Bauleitpläne nach § 26 Abs. 2 GO sowie
- der anschließenden Bekanntmachung.

Beitritt zum AOVE e.V.

Im Rahmen des Förderantrages „Digitales Innenentwicklungsmanagement“ beim Bayerischen Staatsministerium für Finanzen ist der Beitritt der Gemeinde Edelsfeld zum AOVE e.V. erforderlich. Es werden auch die Gemeinderäte gebeten, den Verein durch einen Beitritt zu unterstützen.

Die Gemeinde Edelsfeld beschließt einvernehmlich den Beitritt zum AOVE e.V.

Zuschussantrag FC Edelsfeld e.V. zum Erwerb eines Rasenpflegegerätes

Der Gemeinderat hat mit Sitzungsladung Kenntnis vom Antrag auf Zuschuss zum Erwerb des Rasenpflegegerätes Terra SpikeGXi 6 erhalten. Die Kosten für die Anschaffung des Rasenpflegegerätes belaufen sich mit Zubehör auf 27.200 € brutto. Aufgrund der in den letzten Jahren getätigten Investitionen, wie Sanierung der Treppenanlage und der Duschen, sowie der außerordentlichen Platzsanierung kann der Verein nur einen geringen Eigenanteil an der Anschaffung stemmen. Zudem konnten aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keinerlei Einnahmen aus Festen oder Eintrittsgeldern erzielt werden. Auch nach zugesagten privaten Mitgliedsspenden besteht zum Erwerb des Rasenpflegegerätes eine finanzielle Lücke von mindestens 20.000 €. Ohne einen Zuschuss in dieser Größenordnung ist ein Erwerb des Rasenpflegegerätes nicht realisierbar. Durch die Anschaffung könnte sich der FC Edelsfeld dauerhaft die Kosten für die Instandhaltung der Plätze durch Fremdfirmen sparen. Das Rasenpflegegerät könnte an andere Fußballvereine in der Umgebung ausgeliehen werden und damit Einnahmen für Verschleißteile und Reparaturen generiert werden.

Es folgt eine lebhaft und kontrovers geführte Diskussion. Peter Mauritz bittet um eine Übersicht, welche finanziellen Zuschüsse an den FC Edelsfeld in den letzten Jahren bereits getätigt wurden. Horst Kölbel vertritt die Meinung, dass das Verleihen des Pflegegerätes an andere Vereine rentabel erfolgen und weitere Zuschüsse in den nächsten drei Jahren dann ausgeschlossen werden sollten, wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

Nach ausführlicher Beratung fasst der Gemeinderat den Beschluss, einen Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € zum Erwerb des Rasenpflegegerätes zu gewähren, unter der Voraussetzung, dass ein jährlicher Bericht des Vereins über die Ausgaben und generierten Einnahmen erfolgt und in den nächsten drei Jahren keine weiteren Zuschussanfragen für größere Anschaffungen an die Gemeinde Edelsfeld gestellt werden.

Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet; Antrag auf Bürgerbefragung

Aus dem Gemeinderat ist von Peter Mauritz ein Antrag auf eine Bürgerbefragung zum Thema Freiflächen PV-Anlagen eingegangen.

Bei Errichtung der beiden Bürgerwindkraftanlagen hat der damalige Gemeinderat beschlossen, zunächst keine Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet zuzulassen und erst die Auswirkungen der beiden Windkraftanlagen zu beobachten. Aufgrund erneuter Anfragen zur Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen wurde im Jahre 2018 das gesamte Gemeindegebiet auf mögliche Flächen untersucht. Eine Festlegung, ob und wie viele Anlagen errichtet werden können, wurde nicht getroffen.

Da der Landkreis Amberg-Sulzbach und damit auch die Gemeinde Edelsfeld als landwirtschaftlich benachteiligtes Gebiet gilt, ist die Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen nach dem EEG förderfähig und damit finanziell wieder interessant. In der Gemeinde Edelsfeld liegen aktuell Anfragen zur Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen vor. In der Klausurtagung im Oktober sowie in der folgenden Gemeinderatssitzung wurde ein Kriterienkatalog für die Errichtung erarbeitet. Dabei wurden Kriterien wie Bürgerbeteiligung, regionale Wertschöpfung, Nicht-Einsehbarkeit und Eingrünung sowie maximaler Zubau festgelegt.

Beim Bau der Windkraftanlagen wurde im Vorfeld eine Bürgerbefragung durchgeführt, um die Meinung aus der Bevölkerung in Erfahrung zu bringen. Peter Mauritz ist der Meinung, dass auch zum Thema Freiflächen PV-Anlagen die Bürgerinnen und Bürger mehr eingebunden werden sollten.

Da noch keine Festlegung im Gemeinderat erfolgt ist, kann derzeit eine Befragung der Bürger nur ganz allgemein zum Thema Freiflächen PV-Anlagen erfolgen. Eine Befragung zu einer konkreten Fläche – wie z. B. in Kümmersbruck – könnte erst später erfolgen. Im Gremium herrscht dazu eine unterschiedliche Meinung.

Bürgermeister Strehl stellt einen bereits erarbeiteten Umfragevorschlag vor. Die Fragen zu einer beabsichtigten finanziellen Beteiligung der Bürger werden als nicht notwendig erachtet. Ein gewünschter maximaler Zubau sollte mit in die Umfrage aufgenommen werden. Die Umfrage soll an alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren erfolgen, mit einer ausreichenden Rücklauffrist. Peter Mauritz bittet, nach Überarbeitung des Umfrageschreibens, den Entwurf vorab an die Fraktionsvorsitzenden zu senden.

Der Gemeinderat beschließt, eine Bürgerbefragung aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Edelsfeld ab 16 Jahren durchzuführen.

Errichtung eines Mobilfunkmastes in Weißenberg

Mit der Problematik der unzureichenden Mobilfunkversorgung in Weißenberg hat sich die Gemeinde bereits seit langem beschäftigt. Bei der Aktion „Wir jagen Funklöcher“ konnte die Gemeinde Edelsfeld nicht berücksichtigt werden. In weiteren Bemühungen um einen Mobilfunkausbau in Weißenberg hat die Telekom zwischenzeitlich mitgeteilt, dass ein eigenwirtschaftlicher Ausbau möglich wäre. Hierzu wurden Standortvorschläge an die Telekom eingereicht, die mittlerweile geprüft wurden. Funktechnisch und baulich geeignet für einen Dachantennenträger wären die beiden Standorte Feuerwehrhaus Weißenberg und Gemeinschaftshaus Weißenberg (altes Feuerwehrhaus). Voraussetzung für die Telekom ist ein in der Nähe befindlicher Glasfaseranschluss und ein Stromanschluss. Außerdem kommt für die Telekom nur ein Dachstandort in Frage.

Laut Bürgermeister Strehl sollte das Thema Strahlenbelastung nicht außer Acht gelassen werden und schlägt vor, die Weißenberger Bürgerinnen und Bürger vor Errichtung des Funkmastes zu befragen. Einige Gemeinderäte sind der Meinung durch eine Bürgerbefragung besteht die Gefahr, dass hinsichtlich Gesundheitsgefährdung ein falscher Eindruck erweckt werden könnte. Nachweislich ist das

Risiko eines Mobilfunkmast weitaus geringer als die mobilen Endgeräte. Bei schlechter Mobilfunkversorgung ist die Sendeleistung der Handys oder anderen mobilen Endgeräte umso höher.

Der Gemeinderat hält die Verteilung einer kurzen Information an die Weißenberger Bürger mit dem Weihnachtsbrief als ausreichend.

Eduard Bär ist der Meinung, dass evtl. der bestehende Sirenenmast am Gemeinschaftshaus genutzt und aufgebaut werden könnte. Die Telekom wird in den nächsten Tagen die beiden möglichen Standorte besichtigen und prüfen. Die Mitglieder des Gemeinderats erklären sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Informationen des Bürgermeisters:

- Die nächste Gemeinderatsitzung findet am 12.01.2021 statt.
- Beim Bayerischen Landesamt für Statistik wurde das Gewerbesteueristaufkommen bis November 2020 gemeldet um Zuweisungen zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden in Folge der Corona-Pandemie zu erhalten.
- Die Stadt Vilseck bittet um Stellungnahme im Bauleitverfahren Bebauungsplan „Rasenspielfeld Schlicht“ mit Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren. Eine Stellungnahme ist vor der nächsten Gemeinderatssitzung erforderlich. Die Gemeinde erhebt keine Einwände gegen das Vorhaben.
- Die Stadt Grafenwöhr bittet um erneute Beteiligung am Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neue Amberger Straße“. Eine Stellungnahme ist vor der nächsten Gemeinderatssitzung erforderlich. Die Gemeinde erhebt keine Einwände gegen das Vorhaben.
- Bürgermeister Strehl berichtet von laufenden Befunduntersuchungen im Schloss Weißenberg. Der linke Gebäudeteil stammt vermutlich aus dem 12. Jahrhundert.
- Zur Umsetzung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ wird derzeit durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden eine Kulisse für Gewässer III. Ordnung erarbeitet und hinsichtlich der Einhaltung des Gewässerrandstreifens geprüft. Die gesetzlichen Regelungen sind zum 01.08.2019 in Kraft getreten. Demnach ist in einer Breite von mindestens 5 m von der Uferlinie die garten- oder ackerbauliche Nutzung verboten.
- Die N-Ergie AG aus Nürnberg bietet die Errichtung einer öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Gemeinde Edelsfeld an.
- Bürgermeister Strehl informiert über zusätzliche Linien des RBO an der Haltestelle „Schulstraße“ in Edelsfeld ab 01.01.2021 in Richtung Sulzbach-Rosenberg.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 07.10.2020

- Der Auftrag für die Pflanz- und Rasenbauarbeiten in der Einfachen Dorferneuerung Edelsfeld 3, BA I, wurde an die Firma Gartengestaltung Lobinger, Neumühle, erteilt.
- Als Ersatz für den gemeindlichen Kühlwagen wurde bei der Fa. Ehebauer Fahrzeugbau, Ursensollen, ein Kühlwagen des Herstellers Humbaur erworben.

Anschließend hält Bürgermeister Strehl einen Rückblick auf das Jahr 2020. Er bedankt sich bei seinen Vertretern, dem Gemeinderat und den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er Dagmar Hittel und Rudolf Gruber für die gute Berichterstattung.

Zweiter Bürgermeister Hans Klann bedankt sich bei Bürgermeister Strehl für seine hervorragend geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Er spricht der Verwaltung seinen Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit aus.